

Hessischer Floristentag 1983

H. KARAFIAT, Institut für Naturschutz, Darmstadt

Zum „Hessischen Floristentag 1983“ fanden sich am 25. März 60 Teilnehmer im Darmstädter Institut für Naturschutz ein. Dr. H. KARAFIAT eröffnete die Tagung und begrüßte die Anwesenden. Man gedachte der im vergangenen Jahr verstorbenen Floristen RICHARD GUTHMANN (Bad Homburg) und OSKAR SCHWEIZER (Frankfurt). Zum Diskussionsleiter wurde Dr. G. DERSCH (Universität Göttingen) gewählt.

Referate

Folgende Vorträge standen auf dem Programm:

Dr. K. P. BUTTLER: Hinweise auf einige kritische Formenkreise in der hessischen Flora.

K. BÖGER: Zur Flora des Bergsträßer Kiefernwaldes.

Dr. H.-F. SCHÖLCH: Floristisches aus dem Neckartal.

H. KLEE: Neuer Fundort vom Sumpfbärlapp (*Lycopodiella inundata*) im Rodgau.

Dr. W. KOELSCHTZKY: Farbvarianten von *Orchis morio* im Naturschutzgebiet „Hörbacher Viehweide“.

Dr. H. WIENHAUS: Der Mammutbaum an seinen natürlichen Standorten in der Sierra Nevada Kaliforniens.

Der erste Vortrag mußte wegen Erkrankung von Dr. BUTTLER ausfallen. Von besonderer Bedeutung für den Naturschutz war das Referat von K. BÖGER (Botanisches Institut der TH Darmstadt) über die Flora des Bergsträßer Kiefernwaldes. Nach seinen Untersuchungen ist seit dem Erscheinen der Arbeit von ACKERMANN (1954) eine beachtliche Zahl charakteristischer Kiefernwaldarten wesentlich seltener geworden oder ganz verschwunden. Hauptursache für diesen Rückgang sind die aus forstwirtschaftlichen Gründen in die Kiefernwälder eingebrachten Buchen, welche die lichtliebenden Pflanzen der Krautschicht zu stark beschatten. Die für Hessen einmalige Flora des Bergsträßer Kiefernwaldes läßt sich nur erhalten, wenn man die forstliche Bewirtschaftungsform ändert. In der dem Vortrag folgenden, lebhaften Diskussion ging es letzten Endes um die Frage, wieso es noch immer nicht gelungen ist, die Belange von Forstwirtschaft und Naturschutz aufeinander abzustimmen, obwohl für dieses Gebiet bereits vor etwa 30 Jahren eine einstweilige Sicherstellung unter Naturschutzgesichtspunkten verfügt wurde. Man war sich darüber einig, daß die charakteristische Flora des Bergsträßer Kiefernwaldes nur noch dann zu retten ist, wenn die Behörden in der nächsten Zeit handeln. Die Stellungnahme der Tagungsteilnehmer wurde über das städtische Presseamt den Tageszeitungen zugeleitet.

Besprechung allgemeiner Fragen

Als Datum für den nächsten Floristentag wurde der 13. April 1984 vorgeschlagen. Die Anwesenden wurden auf die Mitgliederversammlung der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH) am 11. und 12. Juni in Gilserberg-Lischeid hingewiesen; des weiteren wurde eine rege Beteiligung an den Exkursionen zur floristischen Kartierung Hessens (Leitung: W. SCHNEEDLER) empfohlen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Karafiat Helmut

Artikel/Article: [Hessischer Floristentag 1983 68](#)